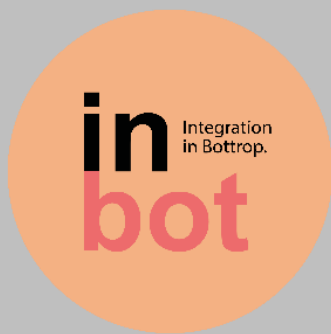




Ansprechpartner*innen (redaktionelles Team)

Magdalena Kießlich

magdalena.kiesslich@bottrop.de

02041/704752

Referat Migration – Kommunales Integrationszentrum

Denise Gür

denise.guer@bottrop.de

02041/704740

Referat Migration – Kommunales Integrationszentrum

Yasemin Özbey

yasemin.oezbey@bottrop.de

02041/704742

Referat Migration – Kommunales Integrationszentrum

Michael Schön

michael.schoen@bottrop.de

02041/704392

Regionales Bildungsbüro

Was ist "inbot – Integration in Bottrop: der Newsletter für Demokratie und Integration"?

Inbot, der Newsletter, ist ein Angebot des Referat Migration – Kommunales Integrationszentrum und des Regionalen Bildungsbüros der Stadt Bottrop.

Im Newsletter finden sich Inhalte für pädagogisches Personal der Bottroper Schulen. Von hilfreichen digitalen Tools bis zu spannenden Büchern aus postmigrantischer Perspektive ist alles dabei.

Wie ist inbot aufgebaut?

Seite 2

Vorstellung des Oberbürgermeisters

Seite 3

Podcasts, Pick des Quartals

Seite 4

Tool des Quartals, Plattformen und hilfreiche Links

Seite 5

Literatur- und Veranstaltungsempfehlungen

Seite 6/7

Infos zum Ausschuss für Chancengleichheit und Integration, Broschüre „Mein Land – Meine Geschichte“

Wie kann ich mich beteiligen?

Inbot als Informationsangebot möchte Sie, das pädagogische Personal an Bottroper Schulen, in Ihrer Arbeit unterstützen. Für Anregungen ist das redaktionelle Team sehr dankbar und offen. In der rechten Leiste finden Sie die entsprechenden Kontaktdaten.

Vorstellung des Oberbürgermeisters

Liebe Leserinnen und Leser,

seit dem 01.11.2025 amtiere ich als neu gewählter Oberbürgermeister von Bottrop und damit auch als oberster Vertreter der Verwaltung. Für diejenigen unter Ihnen, die mich noch nicht kennen, möchte ich mich im Folgenden kurz vorstellen.

Mein Name ist Matthias Buschfeld. Ich bin 36 Jahre alt, verheiratet und Vater eines kleinen Sohnes. Nach meinem Abitur im Jahr 2009 habe ich meinen Zivildienst im Knappschafts Krankenhaus in Bottrop geleistet. In dieser Zeit habe ich die herausfordernden Bedingungen im Gesundheitswesen kennengelernt. Die damit verbundenen Erlebnisse haben mich bewogen, in die SPD einzutreten.



© Stadt Bottrop 2025

Während meines anschließenden Studiums der Germanistik und Geschichte habe ich mich bereits in verschiedenen Bereichen politisch engagiert, unter anderem kommunalpolitisch, gewerkschaftlich und in der Arbeiterwohlfahrt. Ab 2017 habe ich meine politische Tätigkeit hauptberuflich ausgeübt, als wissenschaftlicher Mitarbeiter und Leiter des Büros des Landtagsabgeordneten Thomas Göddertz in Bottrop.

Ich bin Bottroper und ich bin es gerne. In vielen Bereichen steht unsere Stadt gut da, aber es gibt auch Themen, bei denen wir noch nicht alle unsere Möglichkeiten ausgeschöpft haben. Die Chance, diese Potentiale zu entwickeln und unsere Stadt dadurch weiter nach vorne zu bringen, hat mich motiviert als Oberbürgermeister zu kandidieren. Die Wählerinnen und Wähler haben mir ihr Vertrauen ausgesprochen und mich zum Oberbürgermeister gewählt.

Dafür bin ich nicht nur dankbar, sondern sehe auch den Auftrag und die Aufgabe dahinter. Ich habe mir vorgenommen im Dialog mit den Bürgerinnen und Bürgern sowie in Zusammenarbeit mit Politik und Verwaltung unsere Stadt besser, schöner und stärker zu machen.

Das gilt auch für die Bereiche Schule und Bildung, denen eine Schlüsselbedeutung für die Zukunft junger Menschen zukommt. Gute Arbeit in diesem Bereich zahlt sich also sowohl kurz- als auch langfristig für unsere Gesellschaft und damit für uns alle aus. Entsprechend möchte ich die zukünftige Arbeit im Bildungsbereich in unserer Stadt ausrichten und das in enger Zusammenarbeit mit allen zuständigen Stellen, lokal, regional und darüber hinaus. Dies verbinde ich mit den besten Wünschen für Ihre Arbeit.

Mit freundlichen Grüßen



Ihr Matthias Buschfeld

Oberbürgermeister

Hörenswertes zwischen Rassismuskritik und Forschung

Kleine Pause Podcast #106 – Gedenken neu denken



© kleine pause podcast 2025

Der **Kleine Pause Podcast** spricht mit spannenden Gästen über Themen, die bewegen, bilden und zum Nachdenken anregen. Die Themen sind immer nah am Alltag in der Schule und mit einem Blick auf gesellschaftlich relevante Fragen gewählt.

In der neuesten Folge ist **Susanne Siegert** zu Gast – eine der bekanntesten Stimmen der digitalen Erinnerungskultur in Deutschland. Auf Instagram und TikTok erreicht sie mit @keine.erinnerungskultur über 190.000 Menschen und klärt über den Holocaust auf. Im Gespräch geht es um ihr Buch „Gedenken neu denken“ (Piper Verlag), in dem sie für eine pluralistische und aktive Erinnerungskultur plädiert, die auch die Verantwortung der Nachfahr*innen der Täter*innengeneration mitdenkt. Susi zeigt, wie Gedenkarbeit vielfältiger und lebendiger gestaltet werden kann, um auch künftige Generationen zu erreichen.

Nachrichtenpodcast „Was jetzt?“



Der Podcast „Was jetzt?“ von der Zeitung „Die Zeit“ fasst aktuelle weltpolitische Entwicklungen themenzentriert in unter 13-minütigen Folgen zusammen. Pro Tag erscheinen in der Regel 1-2 Folgen, die Einblicke in Cybermobbing, den Umgang mit CO₂ oder die Ergebnisse aus der Mitte-Studie bieten.

Den Podcast findet man überall, wo es Podcasts gibt.

Pick des Quartals

–

Euphorie



© RTL+ 2025

Die 10-Teilige Serie „Euphorie“ (Zeitsprung Pictures, RTL+) erzählt von der 16-jährigen Mila, einer türkeistämmigen, queeren Schülerin, gespielt von Derya Akyol. Zwischen Ruhrpott-Schrebergärten und Kohlehalden entfaltet sich das Porträt einer Generation, die sich in einer krisengeprägten Gegenwart – Pandemie, Krieg, Klimawandel – selbst zu behaupten versucht.

Die Serie setzt sich intensiv mit psychischen Erkrankungen, Migrationserfahrungen und dem Auseinanderdriften von Jugendlichen und Erwachsenen auseinander.

Die Serie ist auf RTL+ verfügbar.

TW: Drogenkonsum, sexualisierte Gewalt, Suizidalität, psychische Ausnahmesituationen

Tool des Quartals: RE:think – Lernlabor der Bildungsstätte Anne Frank



© Bildungsstätte Anne Frank

Die interaktive App „RE:think“ der Bildungsstätte Anne Frank sensibilisiert spielerisch für Antisemitismus, Rassismus, Hatespeech sowie Verschwörungsmythen. Das Lernlabor baut inhaltlich auf die 2018 eröffnete Ausstellung „Anne Frank. Morgen mehr.“ in Frankfurt am Main auf und überträgt die da implementierten Lernstationen in ein digitales Format mit 12 Mini-Games. In der App übernehmen Schüler*innen die Rolle der Demokratietrainer*innen, die sonst die Schulklassen in der Ausstellung begleiten.

So erhalten Sie einen niedrigschwelligen Zugang zu gesellschaftspolitischen Themen und Hilfestellungen im Umgang mit Menschenfeindlichkeit. Ab Ende 2025 wird begleitendes Material für Lehrkräfte und pädagogische Fachkräfte verfügbar sein, inklusive Anleitungen, Unterrichtsideen sowie vertiefenden Informationen. Die Spiele sind sowohl für den Schulunterricht als auch für selbstständiges Spielen geeignet. Die Applikation ist kostenfrei bei Google Play und im Apple Store verfügbar.

Zielgruppen: Jugendliche (7.–10. Klasse), Lehrkräfte, pädagogische Fachkräfte und interessierte Erwachsene.

Plattformen und Material zur Unterstützung für den Unterricht

Deutschland bietet ein bundesweites Verzeichnis von Ärztinnen und Therapeutinnen, die diskriminierungssensibel arbeiten. Die Plattform richtet sich insbesondere an Menschen aus der LGBTQIA*-Community, mit internationalem Familienhintergrund oder anderen marginalisierter Lebensrealitäten und soll ihnen einen sicheren und respektvollen Zugang zu medizinischer Versorgung ermöglichen.



© Queermed

Das Projekt ist intersektional aufgebaut: Ein anonymer Fragebogen verfolgt einen inklusiven Ansatz und berücksichtigt, dass Menschen Diskriminierungserfahrungen oft nicht nur aufgrund einer einzelnen Lebensrealität machen. So werden unter Anderem Lebensrealitäten von trans*, nonbinären, muslimischen, jüdischen, Romnja-, migrantischen, BIPOC-, mehr- oder weniger gewichtigen, inter oder HIV-positiven Personen sowie Menschen mit ADHS oder sexualisierten Gewalterfahrungen einbezogen. Ziel von Queermed ist es, diskriminierungsfreie Gesundheitsräume zu schaffen, Bildungsarbeit zu leisten und so den Zugang zu sensibler medizinischer Behandlung für alle zu fördern.

Die GEW Bayern hat im Juli 2025 ihren **Leitfaden zu Abschiebungen aus Schulen und Betrieben** überarbeitet.

Er vermittelt Lehrkräften, Schulleitungen und Ausbildungsverantwortlichen verständliche rechtliche Grundlagen und zeigt konkrete Handlungsmöglichkeiten für Fälle drohender Abschiebungen auf.

Besonderes Augenmerk liegt auf dem Schutz von Kindern und Jugendlichen, die als besonders schutzbedürftig gelten. Der Leitfaden, der gemeinsam mit dem Bayerischen Flüchtlingsrat entstanden ist, unterstreicht die Forderung der GEW, Bildungseinrichtungen als sichere Orte frei von Abschiebungsangst zu erhalten.

Hier geht's zum Leitfaden



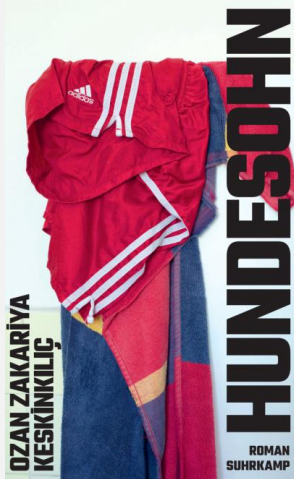
Bücher Bücher Bücher



© Penguin 2018

In „... **trotzdem Ja zum Leben sagen**“ schildert Viktor E. Frankl eindrucksvoll seine Zeit in Konzentrationslagern wie Auschwitz und Türkheim und zeigt, wie er selbst unter extremem Leid einen Sinn im Leben fand. Dabei betont er die Bedeutung von Verantwortung – „Leben heißt letztlich eben nichts anderes als: Verantwortung tragen“ – und wie gerade die Hoffnung auf die Zukunft vielen Häftlingen half, zu überleben.

Für den Unterricht eignet sich das Buch hervorragend, da es nicht nur einen authentischen Zeitzeugenbericht aus der NS-Zeit vermittelt, sondern auch durch Frankls psychologischen Zugang zentrale Fragen über Sinnsuche, Freiheit und menschliche Würde aufwirft.



© Suhrkamp 2025

Hundesohn – der Debütroman von Ozan Zakariya Keskinliç

Zeko lebt in Berlin, trifft Männer in Parks, Cafés und auf Dating-Apps – doch seine Gedanken bringen ihn immer wieder zurück nach Adana, zu Hassan, dem Nachbarsjungen seiner Kindheit, und zu Dede, dem verstorbenen Großvater, der ihn immer nur „Hundesohn“ nennt. Zwischen Gebet, Therapie und Sommerhitze wächst die Sehnsucht nach einem Wiedersehen – und mit ihr die Erinnerung an ein unausgesprochenes Ereignis, das zwischen Zeko und Hassan steht.

Hundesohn ist eine hyperpoetische Prosa, die radikal von der Euphorie und der Verletzlichkeit erzählt, der Angst und dem Glück, Glaube und Herkunft. Keskinliç zeichnet ein berührendes Porträt einer zerrissenen Gegenwart, in der Identität, Religion und Begehren untrennbar miteinander verwoben sind.

Veranstaltungsreihe „SchnackBAR“

Unter dem Titel „SchnackBAR Bottrop – Lasst uns reden!“ laden die Volkshochschule, das Selbsthilfe-Büro Bottrop, das Referat Migration – Kommunales Integrationszentrum, das Stadtteilbüro Batenbrock und die Koordinierungsstelle des Bündnisses Buntes Bottrop die Menschen in Bottrop zum nächsten Termin am 21.01.2026 um 17 Uhr zu Promovere e.V. in die Gerichtsstraße 4 ein. Die „SchnackBAR Bottrop“ ist ein gemütlicher Treffpunkt mit Snacks und Getränken und findet zweimal pro Halbjahr statt, an wechselnden Orten, mit offener Diskussion zu aktuellen Themen.



© Bündnis Buntes Bottrop 2025

Arbeitsstelle Kulturelle Bildung NRW



©Arbeitsstelle Kulturelle Bildung
NRW 2024

Die Arbeitsstelle „Kulturelle Bildung NRW“ wurde gemeinsam von mehreren Ministerien des Landes Nordrhein-Westfalen und der Akademie der Kulturellen Bildung von Bund und Land Nordrhein-Westfalen eingerichtet: dem Ministerium für Kinder, Jugend, Familie, Gleichstellung, Flucht und Integration, dem Ministerium für Schule und Bildung sowie dem Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen.

Die Arbeitsstelle bietet Veranstaltungen, Publikationen, Förderberatung, Programme und Fortbildungen in den Bereichen Kita, Schule, Jugend und Kultur an. Auf der Website finden sich außerdem kostenfreie Materialien und Methoden für den Fachunterricht, die offene Kinder- und Jugendarbeit sowie für Schulen.

Courage Konferenz 2025

Am 11. September 2025 fand im Spielraum Bottrop die Courage-Konferenz statt. Teilgenommen haben Schülerinnen und Schüler sowie Lehrkräfte, MPTler*innen und Schulsozialarbeitende aus Schulen des Netzwerks Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage.

In mehreren Workshops haben die Teilnehmenden über Themen wie Islam/Islamismus, Diskriminierung im Schulkontext und demokratisches Miteinander diskutiert.

Ziel war, Bewusstsein zu schaffen, Toleranz zu fördern und Ideen für konkrete Projekte gegen Rassismus und Ausgrenzung zu sammeln.



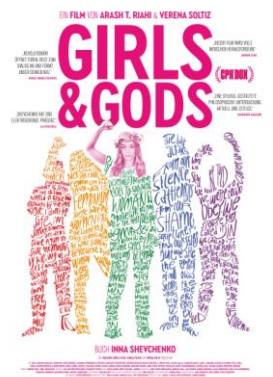
©Stadt Bottrop 2025

Filmempfehlung: GIRLS & GODS

Können Feminismus und Religion koexistieren?

Dieser Frage widmet sich Inna Shevchenko, einst bekannt durch die FEMEN-Proteste, in *Girls & Gods*. Statt mit lautem Protest sucht sie diesmal den Dialog und spricht mit Priester*innen, Imam*innen, Rabbiner*innen, Theolog*innen und Aktivist*innen. Gemeinsam beleuchten sie die Spannungen zwischen Frauenrechten und religiösen Traditionen und fragen, ob Gleichberechtigung in Glaubensgemeinschaften möglich ist.

Unter der Regie von Arash T. Riahi und Verena Soltiz entsteht ein sensibel und kunstvoll inszenierter Dokumentarfilm, der Glauben neu interpretiert, alte Hierarchien hinterfragt und feministische Perspektiven in den Mittelpunkt rückt.



© Mindjazz Pictures

Ausschuss für Chancengleichheit und Integration

Integrationsausschuss wird **Ausschuss für Chancengerechtigkeit und Integration**

Ab dem 1. November 2025 heißt der bisherige Integrationsausschuss **in Bottrop** – wie in allen Städten Nordrhein-Westfalens – offiziell **Ausschuss für Chancengerechtigkeit und Integration**. Grundlage dafür ist die Novellierung der Gemeindeordnung NRW (§ 27 GO NRW), die der Landtag im Juli 2025 beschlossen hat.

Der Ausschuss vertritt die Menschen mit internationaler Familiengeschichte auf kommunaler Ebene und setzt sich für Vielfalt, Teilhabe und Antidiskriminierung ein. Hier arbeiten direkt gewählte Mitglieder gemeinsam mit entsandten Ratsmitgliedern auf Augenhöhe an einer chancengerechten Stadtgesellschaft. Mit der neuen Bezeichnung soll die Bedeutung von Chancengerechtigkeit und gleichberechtigter Teilhabe noch stärker hervorgehoben werden.

Der Ausschuss vergibt **Zuschüsse** für die Durchführung von interkulturellen Veranstaltungen und Projekten.



© Landesintegrationsrat NRW



Broschüre „Mein Land – Meine Geschichte“

Miray Ece Gökmen und Merve Uslu, Schülerinnen des Berufskollegs, haben verschiedene **Gastarbeitenden-Geschichten** zusammengetragen, die einen guten Eindruck über die Beweggründe, Lebensumstände und Wünsche der Generation zeigen. Daraus ist eine kompakte Broschüre entstanden, die zunächst Grundlagenwissen kompakt zusammenfasst, Interviewausschnitte nahebringt und zum Ende Argumentationshilfen zu klassischen Vorurteilen bietet.

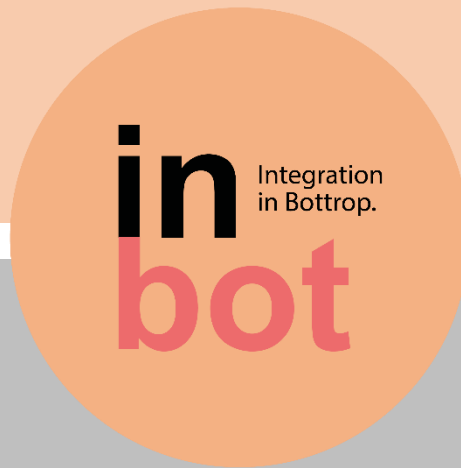
Die Broschüre eignet sich als kostenfreies, verständliches und zusammenfassendes Medium mit Zeitzeug*innenberichten auch für den Unterricht.

Die Broschüre kann digital heruntergeladen oder im Referat Migration in Print angefordert werden.



© Berufskolleg 2025

Den Newsletter **inbot** – Integration in Bottrop gibt es auch digital. Für das kostenfreie Abonnement ohne versteckten Waschmaschinenkauf können Sie sich per Mail anmelden. Der Newsletter wird Ihnen dann direkt bei Veröffentlichung zugeschickt.



Herausgeber des Newsletters ist das Referat Migration – Kommunales Integrationszentrum Bottrop in Zusammenarbeit mit dem Regionalen Bildungsbüro der Stadt Bottrop

Referat Migration – Kommunales Integrationszentrum Bottrop
Paßstraße 6 - 46236 Bottrop

Magdalena Kießlich	magdalena.kiesslich@bottrop.de	02041/704752
Denise Gür	denise.guer@bottrop.de	02041/704740
Yasemin Özbey	yasemin.oezbey@bottrop.de	02041/704742